**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
**Band:** 3 (1940-1941)
**Heft:** 10-12

**Artikel:** Gang hei, Franzos
**Autor:** Kuhn, G. J.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-178344

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

sack gchrüschlet, es paar nagelneui Feufetryßger vürezogen-u seit: „Das sy jetz di erste mit mym Bild". Es het druffe gheiße „Bonaparte Premier-Consul" und uf dr andere Syte „République française, An X". Em Chräjebüel het er dr erst 'gäh, u drzue glachet: „Du bruchst ne de nid öppen-a'z'häiche, we d'doch so-nen-Äxakte bist mit em Ordeträge. Wär 's Photographiere scho erfunde, so hätt' i mi lengste bim Bächstei Kabinetformat la mache, für dr es Zeiche z'tue. Jetz hani halt müeße warte, bis dr Hombärg dr Stämpfel 'grawiert gha het, u so öppis git's nid vo hüt uf morn". 's Annelisi het bigryfflig au einen-ubercho u dr Madamm het er gseit, er lai de für seyen-e guldige mache. E silberige passi besser zu 's Annelisi's Göllertätsche weder zu ihrne guldigen Armspange.

Us: E. Günter: „s'Järbsyte Peters Gschichtli".
Verlag K. J. Wyß Erben, AG., Bärn.

---

## Gang hei, Franzos!

Marsch! Marsch! Franzos gang hei!
Mir tüe der alli Türen uuf.
Marsch! Marsch! Franzos gang hei!
Mir tüe der d'Türen uuf.
Heſt Alles z'ungerobsig gmacht
Un üs nüt Bessers darfür bracht,
U gmeint, 's syg nume Gspaß.
Der Gugger dank dir das!

Du heſt is Spillüt bracht,
Die spilten is zum Tanzen uuf;
Du heſt is z'tanze gmacht —
Äh was! I tät dir druuf!
Mir sy nit luſtig wie der Franz,
Mir cheu nüt as der Bäretanz;
Pfyff Andre, we de witt —
Mir meu das Tanze nit.

Es tanzet si nit guet,
We me eim zerſt der Buggel [ſchmeizt,
Wenn eim der Buch weh
U men eim d'Höll so heizt. [tuet
Drum heimer grännet zmitz im Tanz
U gwünscht: I wett doch, daß der
Exgüsi! 's isch mer leid! [Franz-
Ha 's ja nit use gseit.

Heſt ghuuset — sakerdie!
Es het ken Art! Wie d' sälber weiſt;
Doch wei mer dir 's verzieh,
We d' jetz im Fride geiſt.
Du hättſt no chönne wirser tue,
Drum drücke mir gärn d' Auge zue,
We d' äntlech höre chaſt
Un üs mit Fride laaſt.

Ja! gang jetz einisch hei,
U blyb deheim u chumm nit meh!
Mer wei tue, was mer cheu,
Daß mir di nie meh gseh.
Me het a dir ds erſt Mal scho gnue
U wünscht nit ds zweute no derzue.
Verſteisch, Mußiee Frangßeh?
So gang, u chumm nit meh!

G. J. Kuhn.

Us Sutermeister, „Schwizer-Dütsch"
Verlag Orell-Füßli & Co., Züri.